



Bündnis 90/Die Grünen

Kreistagsfraktion Landkreis Aurich

Angelika Albers, Gunnar Ott (Vorsitzende)
Gila Altmann, Kay Bents, Regina Stegemann, Olaf Wittmer-Kruse
E-Mail: fraktion@gruene-kreistag-aurich.de



Landkreis Aurich
Herrn Landrat Meinen
Fischteichweg 7-13
26603 Aurich

Aurich, 31.08.2022

Antrag für die Sitzung des Kreistages am 15. September 2022

Sehr geehrter Herr Landrat Meinen,

die diesjährige Sommer-Hitzewelle macht deutlich, wovon nicht nur sämtliche Klimawissenschaftler längst überzeugt sind^{i/ii}: Der von Menschen verursachte, anthropogene Klimawandel ist Wirklichkeit und wir bekommen seine Auswirkungen immer deutlicher zu spüren, auch in Ostfriesland.

Daher beantragen wir auf die nächste Sitzung des Kreistages folgenden Tagesordnung zu setzen:

Der Landkreis Aurich setzt Zeichen und ruft in Anerkennung der eigenen Verantwortung den Klimanotstand aus.

Begriffsdefinition:

Das Ausrufen des Klimanotstandsⁱⁱⁱ ist primär eine symbolische Handlung, die nach außen Zeichen setzt, aber auch den eigenen Handlungsbedarf deutlich macht.^{iv}

Es ist also ein Signal, in der eigenen Politik die Relevanz der eigenen Entscheidungen zu reflektieren und die Fragestellung nach der Klimawirksamkeit sämtlicher Maßnahmen und Beschlüsse zu integrieren und auch zu benennen.

Auf Tagesschau.de „Was bedeutet der Klimanotstand?“ werden der Begriff und Hintergrund des „Klimanotstand“ anschaulich und kurz erklärt:

<https://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-573125.html>

Beschlussvorschlag:

Der Beschluss der 17. Sitzung des Kreistages vom 19.12.2019 zu TOP 30 wird aufgenommen, um ihn zu erweitern und um die bisher fehlende Evaluation zu ergänzen.

In Anerkennung der immer drastischer spürbaren Auswirkungen der Klimaerwärmung ruft der Landkreis Aurich als deutliches Zeichen nach Außen und in Anerkennung der eigenen Verantwortung für das Klima und eine lebenswerte Umwelt den „Klimanotstand“ aus.

Er reiht sich damit ein in die Gemeinschaft der vielen Kommunen, Bundesländer, des EU-Parlaments und weiterer staatlicher Akteure, die diese Lage bereits deutlich bezeugen.

...

Die bereits am 19.12.2019 beschlossenen Handlungsfelder werden evaluiert und die künftigen Beschlüsse des Kreistages sowie seiner Gremien werden um folgende Fragestellungen erweitert:

1. Welche Auswirkungen hat die zu beschließende Maßnahme des Landkreises Aurich auf den Klimawandel?
2. Wie werden die Auswirkungen in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) beziffert?
[Plus-Werte = fördert die Klimaerwärmung / Minus-Werte = wirkt der Klimaerwärmung entgegen]
3. Wie kompensiert der Landkreis die notwendigen Maßnahmen?

Erläuterung:

Gerade dieser Sommer zeigt die Auswirkungen der Klimaerwärmung in Deutschland sehr deutlich. Selbst unsere großen deutschen Flüsse wie der Rhein führen so wenig Wasser, dass die Schifffahrt stark eingeschränkt bis nicht mehr möglich ist^v und vielerorts ist die Trinkwasserversorgung schwierig. Die Hitzeextreme waren sogar in unserem Landkreis deutlich zu spüren und schränkten die Lebensführung und Ernteerträge ein. Statt sattes Grün sieht und sah man vielfach nur welke Pflanzen, Wiesen und Gärten. Für uns ist jedoch noch bedeutender, dass mit der erwärmten Atmosphäre Wetterlagen entstehen, die Sturmfluten und Extremregenereignisse vermehrt und ausgeprägter werden lassen, was unsere Natur beeinträchtigt und uns auch Sorge um die Deichsicherheit bereitet. Die wirtschaftlichen Folgen für unsere Landwirtschaft und den hiesigen Tourismus sind absehbar. Deshalb geht der Klimaschutz über den bloßen Naturschutz hinaus, sondern betrifft uns in sämtlichen wirtschaftlichen Feldern.

Andererseits hat ein Flächenlandkreis wie unserer neben besonderen Herausforderungen auch besondere Chancen. Gerade unsere bereits entwickelten Bemühungen um die Natur sind für das Klima insgesamt wichtig. Denn wir haben durch viele unversiegelte und natürliche Flächen, die Möglichkeit uns besonders um den Klimaschutz zu bemühen, indem wir überlegen, wie wir diese nutzen, bewirtschaften und weiterentwickeln. Die Ausrufung des „Klimanotstandes“ steht dabei als deutliches Zeichen dafür, dass wir unsere Verantwortung besonders wahrnehmen und in unseren Beschlüssen aktiv für den Klimaschutz eintreten.

Dies haben wir bereits in Beschluss unseres Kreistages vom 19.12.2019 dokumentiert. Angesichts der inzwischen sichtbar gewordenen Erfahrungen findet der Klimaaspekt in unseren Entscheidungen und Verwaltungshandeln nicht wahrnehmbar statt. Eine ernsthafte Evaluierung findet nicht nachvollziehbar statt. Damit wird bereits gegen den ersten Absatz des damaligen Beschlusses verstoßen:

„Bei allen Entscheidungen berücksichtigt der Kreistag die Auswirkungen auf das Klima. Der Aspekt des Klimaschutzes ist von der Verwaltung als eine Querschnittsaufgabe wahrzunehmen. Entsprechende Strukturen sind in der Verwaltung zu schaffen.“

Mit freundlichen Grüßen

Gunnar Ott

ⁱ *Helmholtz-Klima-Initiative*, Helmholtz-Klima-Initiative 01.01.2021, <https://www.helmholtz-klima.de/klimafakten/behauptung-schon-ueber-500-forscher-bezweifeln-den-menschengemachten-klimawandel>.

ⁱⁱ *Süddeutsche Zeitung*, Klimaforschung – Ohne Zweifel | Wissen, www.sz.de/1.5443664.

ⁱⁱⁱ *Tagesschau.de*, Tagesschau.de 1/1/2019, <https://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-573125.html>.

^{iv} *Tagesschau.de*, Tagesschau.de 01.01.2019, <https://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-627143.html>.

^v *Rhein Zeitung*, Rhein-Schifffahrt: Pegel bei Kaub steigt auf 37 Zentimeter, https://www.rhein-zeitung.de/deutschland-und-welt/wirtschaft_artikel,-rheinschifffahrt-pegel-bei-kaub-steigt-auf-37-zentimeter-_arid,2440791_print,1.html.